

Neuer Vorstand für das Erfolgsmodell argeSODiT

Vor vier Jahren gegründet – heute aus dem sozialen Leben des Landes nicht mehr wegzudenken: die Arbeitsgemeinschaft der sozialen Dienstleistungsanbieter in Tirol

Die sozialen Dienstleistungsanbieter in Tirol beschäftigen mehr als 3.300 MitarbeiterInnen und begleiten rund 12.000 Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychischen Beeinträchtigungen. Vertreten werden die Interessen der Dienstleistungsanbieter seit 2011 durch die argeSODiT, der rund 95 Prozent aller in Tirol in diesem Bereich tätigen Organisationen angehören.

Neue Obfrau

Vier Jahre nach ihrer Gründung erhielt die argeSODiT am 26. November mit Ulli Schindl-Helldrich eine neue Obfrau. Der bisherige Obmann, Klaus Schiffer, ist nach zwei Perioden nicht mehr zur Wahl angetreten. Ulli Schindl-Helldrich (57) ist Mitbegründerin, langjährige Pädagogische Leiterin und seit fünf Jahren Geschäftsführerin des Tiroler Arbeitskreises für integrative Entwicklung (TAFIE). „Wir wollen und müssen uns als Dienstleistungsanbieter auch in Zukunft gut vernetzen“, erklärt Ulli Schindl-Helldrich am Tag ihrer Wahl. „Die letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig es für die Sozialbranche war, dass wir Dienstleister mit geeinter Stimme sprechen.“ Die neuen Qualitätsstandards und Leistungsbeschreibungen in der Tiroler Behindertenhilfe wären ohne argeSODiT nicht in der jetzigen Form zustande gekommen, ist Ulli Schindl-Helldrich überzeugt. „In Zukunft wird es entscheidend sein, dass sich diese Grundlagen im Alltag unserer KlientInnen spürbar positiv auswirken.“

Die Zukunft von Menschen mit Behinderungen in Tirol

„Derzeit verhandeln wir zwei entscheidende Sachverhalte mit der Tiroler Landesregierung“, erläutert Ludwig Plangger die nächsten Aufgaben der argeSODiT. Ludwig Plangger (MOHI Tirol) ist gemeinsam mit Hans Aigner (AufBauWerk) Obfrau-Stellvertreter in der argeSODiT. „Zum einen werden aktuell die finanziellen Rahmenbedingungen für die Behindertenhilfe verhandelt. An den Ergebnissen wird sich zeigen, wie wichtig der Landesregierung die Lebensqualität von Menschen mit Unterstützungsbedarf in Tirol ist“, so Ludwig Plangger weiter.

Und auch der zweite Verhandlungsgegenstand ist von entscheidender Bedeutung für Menschen mit Behinderungen: Demnächst sollen die Arbeit an einem mit allen argeSODiT-Mitgliedern abgestimmten Rahmenvertrag mit dem Land Tirol beginnen. „Was jetzt in Paragraphen gegossen wird, hat noch in vielen Jahren Auswirkungen auf die Qualität der Behindertenarbeit in unserem Land“, ist Hans Aigner überzeugt. „Die argeSODiT hat deshalb die Abteilung Soziales bereits eingeladen, ein Verhandlungsteam zu benennen um in konkrete Vertragsverhandlungen eintreten zu können.“

argeSODiT

12 Mitglieder bilden den neu gewählten Vorstand. Obfrau für eine Funktionsperiode von zwei Jahren (2015-2017) ist Ulli Schindl-Helldrich. Insgesamt umfasst die argeSODiT 26 Mitgliedsorganisationen. Mehr Informationen über die argeSODiT auf www.argesodit.at

Bildunterschrift

Neue Obfrau der argeSODiT Ulli Schindl-Helldrich mit ihren Stellvertretern Ludwig Plangger (links) und Hans Aigner (Mitte) sowie ihrem Amtsvorgänger Klaus Schiffer (rechts).

Kontakt

Mag. Ulli Schindl-Helldrich (Obfrau argeSODiT)
T: +43 676 845556 13
Egger-Lienz-Straße 2
6112 Wattens